



In Kajaks können Touristen auf dem Lölde paddeln. Das südschwedische Schonen bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Und nach der Mühe belohnen sich die Schweden mit einer Fika.

Fotos: Laura Engels

In Schonen muss man sich nicht schonen

Schweden Die südliche Provinz bietet viele Möglichkeiten, sich die beliebte Kaffeepause täglich neu zu verdienen

Von unserer Mitarbeiterin
Laura Engels

Das Mittagessen ist noch nicht ganz verdaut, schon werden Kekse, belegte Brötchen, Zimtschnecken und Obst vor uns ausgebreitet – und Kaffee, das Wichtigste ist der Kaffee. Eine Wiese irgendwo im nirgendwo und eine Decke, mehr braucht es nicht für eine typische schwedische Fika. Doch es geht hierbei um mehr als Koffein und Kalorien: Die Fika hat in Schweden eine lange Tradition und einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert. Es geht darum, gemeinsam Pause zu machen, sich in Ruhe auszutauschen – sowohl beruflich als auch privat. Es gehört zum schwedischen Alltag, sich auch am Arbeitsplatz täglich zur Kaffeepause zusammensetzen. Max Ferkinghoff hat Glück, dass er arbeitet, wo andere Urlaub machen. Und wir haben Glück, dass wir heute seine Arbeit sind. So findet unsere gemeinsame Fika im ruhigen Pegasus Garten am Flussufer des Lölde in Südschweden statt.

In friedlicher Idylle dürfen wir Kaffee und alles, was noch Platz im Magen findet, genießen – und gleich darauf abtrainieren. In Zweier- und Dreiergruppen steigen wir in die Kanus und paddeln den gleichen Weg zurück, den wir gekommen sind – Richtung Schloss Borgeby. Während wir an Enten, Bäumen und Schilf vorbeigleiten, erzählt Max, wie er sich durch den

Kanuverleih und geführte Touren einen Traum verwirklichen will. Der 40-Jährige ist Teilhaber des Schlosses in Bjäred und möchte die alten Wirtschaftsbauten aus dem 18. Jahrhundert zu einem Hotel und vielen kleinen Geschäften umbauen. Neben dem bereits bestehenden Museum und Café soll das Schloss vielseitig genutzt werden – für Ausstellungen, Hochzeiten oder Weihnachtsmärkte. „Im Sommer möchte ich Kohle machen und im Winter investieren“, sagt Max und steuert auf einen kleinen Steg und ein rotes Häuschen zu. Dort verkauft und verleiht er Angelzubehör – noch eine Einnahmequelle.

Eine andere Möglichkeit, die tägliche Fika abzutrainieren, bieten die vielen Wanderwege in der reizvollen Natur- und Kulturlandschaft Schonens. Die Provinz an der Südspitze des Landes mit ihren hohen schattigen Wäldern, wildwüchsigen Weiden, Sandstränden und Felsenküsten ist im September Gastgeberin des europaweit größten Wanderevents Eurorando. Vom 10. bis 17. September werden Tausende Teilnehmer erwartet, die zwischen 80 Tageswanderungen und Ausflügen in die Umgebung wählen können. Eine Strecke, den Österlen-Wanderweg (Österlenleden), testen wir mit frischen Sandwiches und Kuchenstückchen von Olof Viktors im Bauch. Das Café mit eigener Backstube und kleinem Verkaufsladen in Glemminge liegt mitten im Feld und wurde vom Restaurantführer White Guide bereits mehrfach in die Liste der besten Cafés aufgenommen.

Wir starten ganz in der Nähe im kleinen Fischerdorf Käseberga mit einem Rätsel: Ales Stenar. Auf einem Plateau oberhalb des Ortes direkt an der Ostseeküste stehen 59 Steine aus unterschiedlichen Gesteinsarten und in verschiedenen



Egal, ob im Café oder im Freien: Die Schweden lieben ihre Fika – meist reicht dazu eine Decke und ein Becher Kaffee.

Größen in Form eines Schiffes angeordnet. Über die meisten können wir drübergucken, einige sind oben spitz, einige abgerundet und andere eckig. Wer hat diese etwa 1400 Jahre alten Steine aufgestellt und warum? Eurorando-Führerin Karin Erlandsson schüttelt nur den Kopf: „Einige Touristen werden etwas sauer, weil wir nicht so viel über die Steine erzählen können. Wir wissen nichts. Fest steht, dass es das meistbesuchte Ziel in Südschweden ist.“

Etwa 700 000 Besucher im Jahr rätseln über das Mysterium. Ist es ein Grab? Ein Schlachtfeld? Die Erinnerung an einen großen Mann der Wikingerzeit? Eine uralte astronomische Uhr? Theorien gibt es viele. Einigkeit herrscht zumindest darüber, dass die Schiffssetzung die größte und am besten erhaltene in Schweden, 67 Meter lang

und an der breitesten Stelle 19 Meter breit ist. Der Platz hat etwas Mystisches. Vermutlich gerade weil man nicht genau weiß, warum es ihn gibt. Ein guter Ort zum Nachdenken.

Wir müssen aber weiter und wandern – die historische Sehenswürdigkeit im Rücken – an der Steilküste entlang. Während der Wind uns kilometerweit über die hügelige Landschaft Hammars Backar treibt, schweifen unsere Gedanken mit unseren Blicken über die offene Weiden und die Ostsee. „Eine Militärübung! Da hinten weht die Fahne“, holt uns Karin brutal ins Hier und Jetzt zurück. Der Wanderweg führt über ein Militärübungsgelände – und wir haben einen der seltenen Tage erwischt. Wir müssen den Weg verlassen und quer über eine Kuhweide runter zur Straße – unser Fika-Ab-

trainier-Programm endet abrupt und früher als geplant.

Ein Grund mehr, am nächsten Tag schneller und kräftiger in die Pedale zu treten. Auf Wallanders Spuren fahren wir von Ystad am Meer entlang in Richtung Svarte, wo Henning Mankells Romanfigur ein Strandhaus hat. Millionen von Lesern auf der ganzen Welt sind Kommissar Kurt Wallander gefolgt, wenn er durch die engen Kopfsteinpflastergassen in Ystad Mörder jagt. 44 Wallander-Filme wurden in Ystad und der Umgebung in Schonen gedreht. Henning Mankell hat eine fiktive Romanfigur und ein Erzähluniversum geschaffen, das sich an Orten abspielt, die es tatsächlich gibt. Die meisten davon in Ystad selbst.

Die wichtigsten Hotspots läuft man dort am besten zu Fuß ab. Die Stadt hat dafür sogar einen eigenen Reiseführer veröffentlicht. Wir wollen uns aber unsere Fika im sechs Kilometer entfernten Svarte verdienen und fahren auf dem Weg dorthin mit dem Rad an Wallanders unscheinbarem Haus vorbei. Im Beach Club direkt am Strand mit großer Terrasse fällt unsere Fika themengerecht aus: Wir bekommen Wallander-Torte serviert – eine mächtige Sahnetorte

mit auffällig polizeiblauem Marzipan-Topping. Spätestens jetzt sind wir voll im Thema.

Die Nacht haben wir bereits im Continental Hotel in Ystad verbracht, Schwedens ältestem Hotel, das 1829 eröffnet hat, und am Abend zuvor dort an Wallanders Stammtisch gegessen. Doch nach der Fika ist vor dem Lunch, und so fahren wir fleißig noch acht Kilometer weiter zum Mossbystrand. Wir stellen die Räder ab, kämpfen uns gegen den Wind in Richtung Wasser und scharen uns im Schutz einer Düne um unsere Gästeführerin Monika Lennartsson. Sie schlägt den Roman „Die Brandmauer“ auf und liest vor. „Da war ein Schiff am Horizont. Das Meer war sehr ruhig“, schreit sie gegen den starken Wind an.

Das Wetter passt nicht, wir können uns trotzdem bildlich vorstellen, wie Wallander hier mit seiner Tochter Linda spazieren geht. Er nahm sie oft mit hierher, als sie noch klein war. Jetzt wählt sie diesen Ort, um ihrem Vater zu verkünden, dass sie Polizistin werden will. Für Wallander-Fans geben solche Momente der Landschaft in Schonen eine ganz besondere Bedeutung. Für alle anderen ist es einfach „nur“ schön.

Wissenswertes für Reisende

Anreise: Am bequemsten ist die Anreise über den internationalen Kopenhagener Flughafen Kastrup (Dänemark). Von dort dauert es nicht mal eine halbe Stunde mit dem Zug oder mit dem Auto über die Öresundbrücke nach Malmö – der größten Stadt der schwedischen Provinz Schonen.

Unsere Ausflugstipps:

■ **Kanu fahren am Schloss Borgeby:** Nur wenige Minuten von Malmö entfernt, kann man beim Schloss Borgeby direkt ins Kanu (oder Kajak) steigen und den Fluss Lölde entlangpaddeln – inklusive Outdoor-Fika natürlich. Weitere Infos per E-Mail unter info@borgebyslottab.se

■ **Eurorando:** Die europäischen Wanderwoche Eurorando findet vom 10. bis 17. September in Südschweden statt. Die verschiedenen 80 Tageswanderungen führen über deutlich gekennzeichnete Wanderwege, durch Naturschutzgebiete und Nationalparks sowie durch maleische Städte. Es werden auch Wanderungen zu bestimmten Themen angeboten: kulinarische Wanderungen, Weinanbau-Wanderungen, Wanderungen durch Vogelbiotope und auf alten Wallfahrtswegen. Das gesamte Programm gibt es unter www.eurorando2016.com. Dort gibt es auch

Tipps zu Anmeldung (20 Euro pro Person), Unterkünften, Dolmetschern oder Transporten.

- **Vorschläge für eine Fika:** Lanthandel in Torna hallstad (ökologisch ausgerichtetes gemütliches Café und Verkaufsladen, www.tornahallstadlanthandel.se), Svarte Beach Club in Svarte (der Strandkiosk verkauft Eis, Sandwiches und Kaffee und hat im Sommer täglich, im Herbst und Frühling am Wochenende bei schönem Wetter geöffnet, www.svartebeachclub.com). Olof Viktors in Glemminge (Café mit schönem Innenhof, Backstube, Konditorei und kleinem Verkaufsladen, www.olofviktors.se).
- **Auf Wallanders Spuren:** Wer Ystad und die Umgebung auf eigene Faust nach Wallander-Schauplätzen abklappern will, findet hier eine detaillierte Übersicht: www.wallander.ystad.se/de. Geführte Touren und Themenwanderungen können im Tourismusbüro von Ystad gebucht werden (Internet: www.visitystadosterlen.se/de).

Unsere Autorin hat in folgenden Hotels übernachtet: Körsbärsdalens B&B in Veberöd, Svabesholms Kungsgård in Kivik und Hotel Continental in Ystad. Die Reise wurde unterstützt von Visit Sweden.



Der Skånelleden (links) ist ein Wanderweg durch die schonische Natur- und Kulturlandschaft. Er ist über gut 1000 Kilometer lang. Beim Eurorando können die Besucher Teilstrecken der Route ablaufen. Ein mystischer Platz (rechts): Das Rätsel der Schiffssetzung Ales Stenar ist bis heute nicht gelöst.

